

mal den Versuch eines „Kulturrucksack-Angebotes“ für jüngere Kinder starten“, so Schmülling-Kosel in geschichte, die in einem Räuberhaus spielt, nämlich die der Bre-

viele Kinder ein Utensil aus dem Korb ertasten und erraten, was sie

ten Donnerstag im Monat der LeiseKröten-Club statt. Eingeladen book.

Beethovens schöner Götterfunken strahlt hell über der Waldschule

Gesamtschule engagiert sich im „Kulturrucksack“-Projekt des Landes

Eschweiler. Als eine von 25 Kommunen in NRW wurde die Städteregion Aachen ausgewählt, sich an dem Projekt „Kulturrucksack“ des Landes zu beteiligen.

Die damit verbundenen Mittel werden verwendet, um musikbegeisterten Schülern und Schulen die Zusammenarbeit mit anerkannten und namhaften Künstlern zu ermöglichen. Gesang und Tanz sind als Mittel des eigenen Ausdrucks und der Persönlichkeitsstärkung anerkannt. Als gemeinsames Tun haben sie teamstärkende und integrative Wirkung. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine der teilnehmenden Schulen ist die Städtische Gesamtschule Waldschule Eschweiler.

Der vor ca. vier Jahren neu konzipierte Schulchor, welcher sich aus der Musikklasse jedes neuen Einschulungsjahrgangs „anfüt-

tert“, ist mittlerweile auf die stattliche Zahl von ca 50 Kindern angewachsen. Er wird durch ein Team von ebenso gesangsbegeisterten Kollegen betreut. Die Rockband Cold Shot, bestehend aus Lehrern, ehemaligen Lehrern und Schülern, welche in der Region Düren und Aachen zahlreiche Auftritte verzeichnet, hat sich der Zusammenarbeit verschrieben und tourt mit den Kindern über die regionalen Bühnen (auch beim letztjährigen EMF auf dem Eschweiler Marktplatz)

Derzeit wird in der Waldschule gesungen und getanzt, was das Zeug hält. Als externe Profis konnten Daniela Bosenius (Opernsängerin und Gesangspädagogin) und Claudia Erbe (Tanzpädagogin und Choreografin) verpflichtet werden. Für die Gesamtkoordination wurde Hubert Mörkens (Lehrer an der Waldschule) beauftragt, die Aufführung am 8. September im

Rahmen eines Kulturfestes an der Waldschule vorzubereiten und zu präsentieren, bei der alle Beteiligten: Chor, Solisten, Tänzer und Band ihr Können unter Beweis stellen werden.

Unter dem Motto „Von Klassik bis Rock“ wurde als allgemeines Thema Beethovens „Freude, schöner Götterfunken“ ausgewählt. Das Ziel ist, dass am Schluss der Veranstaltung alle Anwesenden (das sind bei Festen dieser Art an der Waldschule im Schnitt ca 1600 Besucher) die ersten beiden Strophen dieser Ode gemeinsam singen.

Die Vorpremiere findet statt als große öffentliche Probe am 29. Juni ab 19.30 auf der Bühne in der Waldschule an der Friedrichstraße in Eschweiler. Es wird gesungen, musiziert mit Trompete, Flöte, Klavier und Gitarre und es wird gerappt und gerockt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Unterstützt die Waldschüler bei ihrem Musikprojekt im Rahmen des NRW-„Kulturrucksacks“: Opernsängerin Daniela Bosenius.

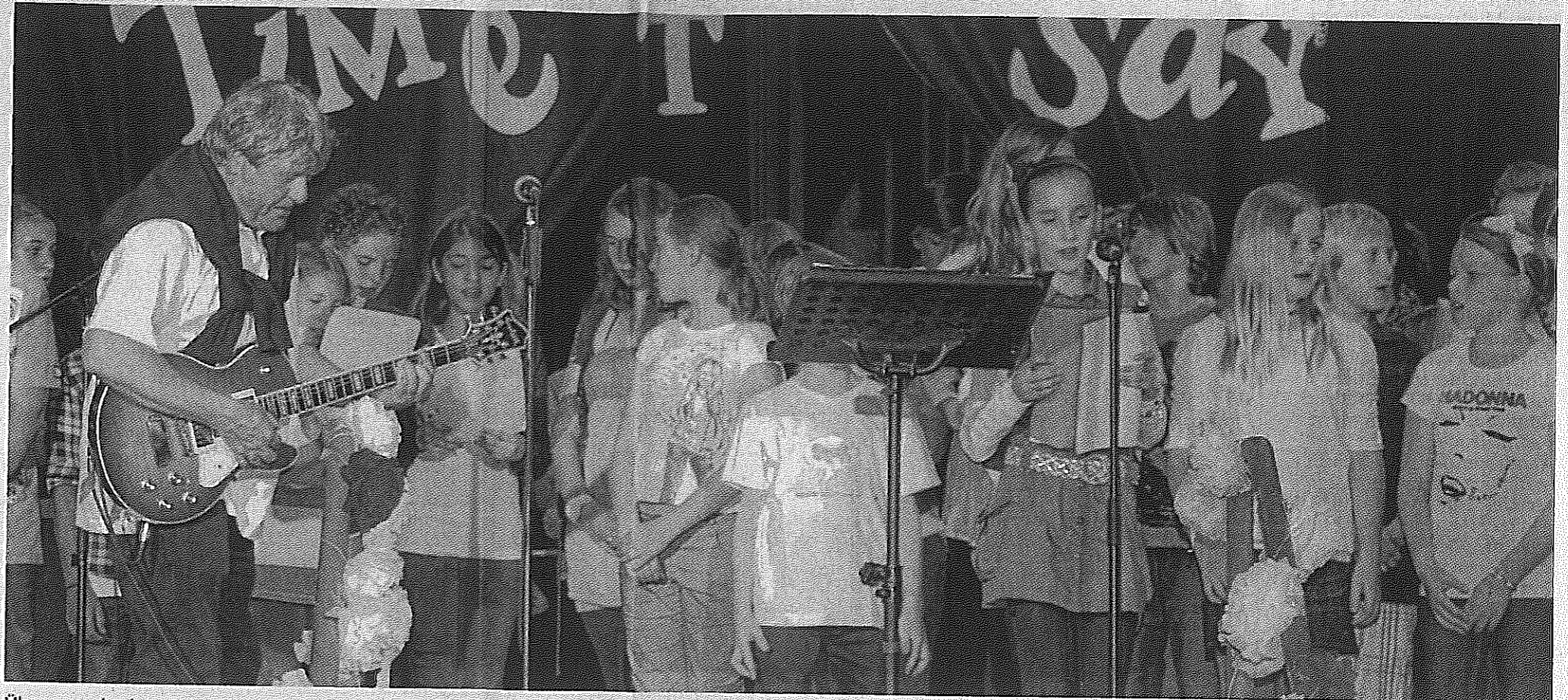
150 Ehrenamtler laden zum Fest



Am Waldrand wird kräftig gerappt und gerockt

Chor der Gesamtschule nimmt am landesweiten Projekt „Kulturrucksack“ teil. Premiere ist am 8. September, doch schon Vorpremiere begeistert.

Eschweiler. Jeder weiß, nur Übung macht den Meister. Kein Erstwerk eines Künstlers ist gleich das beste, kein Musikstück ist perfekt ohne vorheriges Proben und es ist auch noch kein Meister vom Himmel gefallen. Also gilt für jeden Künstler, ob klein oder groß, üben, was das Zeug hält. Dies gilt natürlich auch für den Schülerchor der städtischen Gesamtschule Waldschule. Die rund 50 Schüler des Schulchors nehmen an einem ganz besonderen Projekt teil, dem Projekt „Kulturrucksack“. „Als eine von 25 Kommunen in NRW wurde die Städteregion Aachen ausgewählt, sich an dem Projekt „Kulturrucksack“ zu beteiligen. Die damit verbundenen Mittel werden verwendet, um musikbegeisterten Schülern und Schulen die Zusammenarbeit mit anerkannten und namhaften Künstlern zu ermöglichen“. Hierbei wird gesungen, musiziert mit Trompete, Flöte, Klavier und Gitarre und es wird gerappt und gerockt“, so Hubert Mörkens, Gesamtkoordinator und Lehrer an der Waldschule. Denn das Ergebnis dieses Projektes solle der Öffentlichkeit präsentiert werden und das auch schon lange vor der Aufführung. So lud der Schulchor zur Vorpremiere ein, eine erste öffentliche Probe unter realen Bedingungen. Im Publikum saßen Eltern, Verwandte und noch einige wenige Schüler der Klassen 10 a bis e, die unmittelbar zuvor ihren Schulabschluss dort gefeiert hatten. Hierbei war wichtig, dass die Technik stimmt, die Kids an der



Übung macht den Meister: Bei der ersten öffentlichen Probe zur baldigen Aufführung sangen und musizierten die rund 50 Schüler des Schulchors der Waldschule so laut und gut, wie sie konnten.
Foto: Laura Beemelmans

richtigen Stelle stehen und schön laut singen. Denn noch beim ersten Song „The Rose“ von Bette Midler überwiegte die Lautstärke der Instrumente, Stimmen waren kaum zu hören. Den Schülern wurden neben ihren erprobten Leh-

ren jedoch auch zwei externe Profis zur Seite gestellt. Daniela Bosenius, Opernsängerin und Gesangspädagogin und Claudia Erbe, Tanzpädagogin und Choreografin motivierten die Schüler lauter zu singen, schoben sie lächelnd an

den Rand der Bühne und sangen selbst mit. „Die Solisten nach vorne bitte“, rief Daniela Bosenius. Näher ans Mikrofon gerückt und ein paar technische Einstellungen später schallte sodann der umwerfende Gesang einiger Solo-Künstle-

rinnen durch die gesamte Aula. In der Waldschule scheinen ein paar ganz besondere musikalische Talente heran zu wachsen. Und auch der gesamte Chor schmetterte „Amazing Grace“ oder „Freude schöner Götterfunken“ wie kaum

ein anderer.

Es ist ganz klar, das Projekt „Kulturrucksack“ ist in der Waldschule genau richtig angesiedelt und der Besuch der Aufführung am Samstag, 8. September, lohnt sich in jedem Fall.
(lbe)

Glückwünsche

97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥ 97 ♥



Wir gratulieren *Martha Klein* in Leversbach
Hinter dem Hof 12
ganz herzlich zum

Kleinanzeigen

Mobil	Verkäufe
Kfz-Ankauf	Heizöl - Holzpellets - Öltankreinigung www.holtzer24.de Tel.: 02452-960600
Kaufe Pkw/Lkw auch Unf., 0172-2466350	UNNOTVERKAUF!!!

Juwelier Horn
BARANKAUF VON GOLD UND SILBER
Altgold · Zahngold · Schmuck · Nachlässe
Kompetenz seit 30 Jahren
Theaterstraße 51
Aachen · 0241-38872

Den Armen
Gerechtigkeit 

Neue Einbauküche gesucht?

Seit 40 Jahren für Sie da!
diegeler
Küchen · Elektrogeräte · Service
www.diegeler.de
Diegeler GmbH · Laurenzberger Straße 2 ·
52249 Eschweiler-Dürwil · Tel. (024 03) 94 94 0

Schüler wandeln auf Beethovens Spuren

Städtische Gesamtschule zeigt bei ihrem Kulturfest unter der Überschrift „Freude, schöner Götterfunken“, dass Jugendliche und klassische Musik durchaus zusammenpassen. Der 2010 gegründete Chor ist eine Erfolgsgeschichte.

Eschweiler. Musik fasziniert und inspiriert! Vor allem mit ihrer Vielfältigkeit bringt sie Menschen zusammen! Doch manche „Kombinationen“ scheinen ungewöhnlich. Jugendliche und Klassik? Na klar! Dass damit zwei Welten aufeinanderprallen, die durchaus zusammen passen, bewiesen nun die Schüler der Städtischen Gesamtschule während ihres Kulturfestes. „Freude, schöner Götterfunken!“ lautete die Überschrift, und dieser Abschnitt aus Beethovens 9. Sinfonie zog sich durch das gesamte Programm, in dem auch Rock- und Popmusik sowie Tanz nicht zu kurz kamen und das selbst Zeit für einen humorvollen Abstecher in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ließ.

Auslöser des Kulturfestes war die Teilnahme am vom Landesministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport sowie von der Städteregion Aachen geförderten Programms „Kulturrucksack NRW“. „Diese Initiative verfolgt das Ziel, Schüler mit außerschulischen Künstlern in Kontakt zu bringen“, erklärt Joachim Herzog, didaktischer Leiter der Gesamtschule Eschweiler, die seit dem Sommerfest 2010 über einen Schulchor verfügt. „Aus dem damaligen ersten Auftritt ist eine Dynamik entstanden, die bis heute nicht verfliegen ist und unter anderem auch zur Gründung von Tanzworkshops führte“, blickt der Pädagoge zurück. Inzwischen ist der Chor auf rund 50 junge Sänger an-

gewachsen und kooperiert eng mit der aus aktuellen und ehemaligen Lehrern sowie ehemaligen Schülern bestehenden Band „Cold Shot“.

Und da kommt Hubert Mörkens, Lehrer und Bandmitglied, ins Spiel. Er wurde mit der Gesamtkoordination des Kulturfestes beauftragt und knüpfte Kontakte zu Daniela Bosenius, die als Gesangspädagogin und Opernsängerin tätig ist. Auch für den Bereich Tanz konnte mit der Choreografin und Tanzpädagogin Claudia Erbe ein Profi gewonnen werden. „Eine der Vorgaben des Projektes war, die Schüler an Klassik heranzuführen“, betont Hubert Mörkens und freut sich, dass dies gelungen ist. „Auch heute können junge Menschen etwas mit dem Namen Beethoven anfangen. Im Rahmen der Initiative haben wir nun das Wissen der Schüler erweitert, denn Beethoven wurde auch zum Thema im Unterricht.“

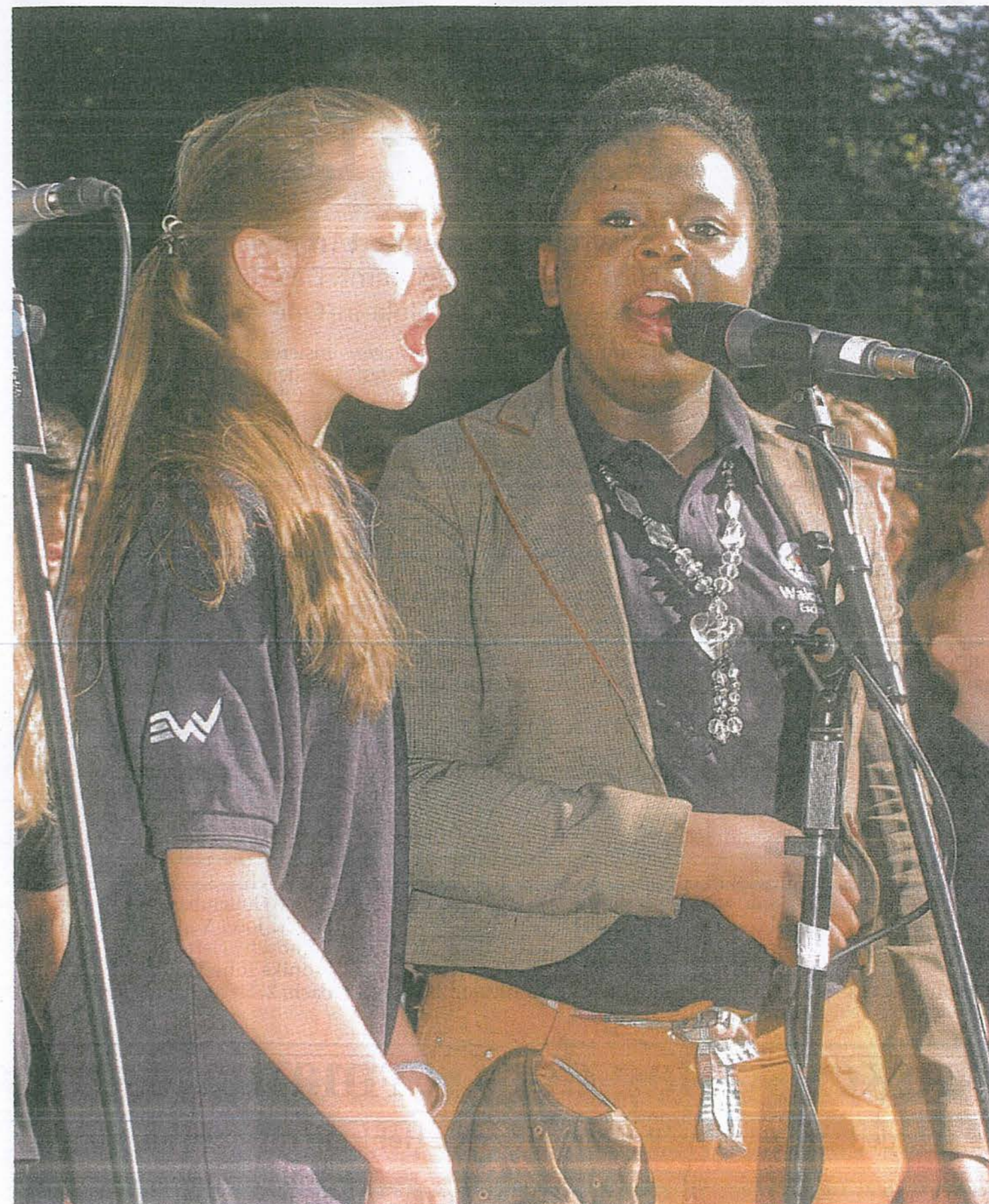
Vorher nicht erreichte Fähigkeiten

Im Mai war dann erstmals Daniela Bosenius vor Ort. „Ich konnte seitdem kontinuierlich mit den Schülern arbeiten. Gemeinsam ist es uns gelungen, Fähigkeiten zu entwickeln, die vorher nicht erreichbar schienen.“ Dabei erhielt die Gesangspädagogin einmal mehr die Bestätigung: „Holt man die klassische Musik aus ihrem etwas elitär erscheinenden Elfenbeinturmdasein heraus, ist es möglich,

Kinder und Jugendliche für sie zu begeistern.“

Dies wurde beim Kulturfest deutlich unterstrichen. Mehrfach stimmten Chor und Solisten, unterstützt von Instrumentalisten, darunter Schüler Jan Andres an der Trompete, die „Ode an die Freude“ mit ihrer berühmten Zeile „Freude, schöner Götterfunken“ an. Darüber hinaus begeisterten die Gesangssolisten Miriam Augusto, Marina Meisinger und Marvin Edopay das Publikum bei strahlendem Sonnenschein mit Interpretationen von „Every Step I take“, „The Rose“ und „Motherless Child“.

Mit der von Lehrer Christian Guth ins Leben gerufenen Band „50 Years after“ stand dann die wohl jüngste Combo der Städteregion auf der Bühne des Schulhofs. Anna Lea (Querflöte) und Nils Münstermann (Klavier) rissen die Zuhörer mit „Tears in Heaven“ zu Begeisterungstürmen hin. Und auch „Der kleine grüne Kaktus“ von Lehrer Heinz Brockes fand großen Anklang. Genau wie die Tanzpräsentationen im Pädagogischen Zentrum der Schule. „Die vergangenen drei Monate waren schön“, zeigten sich auch die Chorsängerinnen Marcella Schönen und Angelina Krings zufrieden. Genau wie Hubert Mörkens, der überzeugt ist, dass Musik- und Kulturprojekte an der Gesamtschule Eschweiler Zukunft haben; „Der Chor ist inzwischen fester Bestandteil unseres Schulkonzepts.“ (ran)



Interpretierten „Every Step i take“ und begeisterten mit diesem Titel das Publikum: Marina Meisinger und Miriam Augusto.
Foto: Andreas Röchter

Probleme und Erfahrungen von